# Ein Kaffee Durchseiher

Macht besseren Kaffee mit weniger Kosten. Hier ist einer, von solidem Kupfer angefertigt, mit schwerer Nickelplattirung und Glasdeckel, sodaß man die Pumpebewegung beobachten kann.

**Spezielle Preise:**

**$1.98, $2 49 und $2 98.**

**Im Erdgeschoß**

—o—

**Neuer 4 Cents Laden,**

**J. H. Ladwig. 310 Lackawanna Ave.**

DR. "RICHTER'S" **PAIN-EXPELLER"**

**Sie sind vor Schmerzen und Zeitverlust gesichert, wenn Sie bei Rheumatismus, Neuralgie, Gicht, Quetschungen, Verrenkungen, Steifheit der Muskeln, Erkältungen u. s. w.**

**Dr. Richter's**

**PAIN-EXPELLER**

anwenden.

Er hat eine beruhigende und heilende Wirkung auf die schmerzenden Körpertheile, wenn Abends tüchtig eingerieben.

In allen deutschen Apotheken, 25 und 50 Cents. Man achte auf die Anker Schutzmarke.

F. AD. RICHTER & CO.
215 Pearl Str., New York.

## Augenfehler in dem Schulzimmer.

Der größte Prozentsatz von Augenleiden wird während den Schultagen erlangt oder entwickelt. Nachlässigkeit zu dieser Zeit ist verantwortlich für viele der heutigen Augenleiden. 25 Prozent der Schulkinder leiden an fehlerhaften Augen. Sie sollen zurück in ihren Klassen und werden oftmals durch Unwissenheit der Ursache aus der Schule genommen, wenn eine halbe Stunde mit

**Silverstone, dem leitenden Optiker,**

die ganze Schwierigkeit beseitigt hätte. 25 Jahre praktische Erfahrung als ein Augenspezialist ist eine gute Rekommendation.

**Hauptquartier für Shur-On Augengläser Montierungsstücke.** Gestelle gelöthet und Linsen auf kurze Notiz dupliziert.

**Silverstone,**
**Der leitende Optiker,**
**205 Lackawanna Avenue.**

**Hermann Gogolin,**
Besitzer des
**„Hermann Cafe's,"**
**318—320 Spruce Straße,**
(neben dem Hotel Jermyn.)

Hiesiges und importirtes Bier stets frisch am Zapf. Feinste Liköre und Cigarren.

Während des Tages warmer Lunch, ebenso Samstag Abends.

**A. Conrad & Sohn,**
**Allgemeine**
**Versicherung,**
**245 Wyoming Avenue,**
**Scranton, Pa.**

**E. G. Hoffmann,**

426 Spruce Str.,
Pauli Gebäude,
Zimmer No. 312,
**Deutscher Augenarzt und Optiker.**

28jährige Erfahrung. Heilung garantirt Gläser unter eigener Aufsicht geschliffen.

**Joseph Gardner,**
**Contraktor und Baumeister,**
**1206 Academy Str., Scranton, Pa.**
Dampfkessel Neusetzung Spezialität.

Schöne Auswahl von
**Heiz- und Kochöfen.**
Mäßig im Preis.
**J. J. Quick,**
**514 Lackawanna Avenue,**


## Stadt und County.

— Nächsten Sonntag Nachmittag um 4 Uhr findet wieder ein Pinochle Turnier des Scranton Liederkranz in seiner Halle statt.

— T. F. Mullen will an der Ecke von Colfax Avenue und Mulberry Str. ein Miethshaus errichten lassen, welches $20,000 kosten soll.

— Luna Park wird wahrscheinlich vergrößert werden, denn die Eigenthümer haben die Absicht, weiteres Land zu dem Zweck anzukaufen.

— Aus der elektrischen Reparaturwerkstätte des Walter S. Maddox an Linden Straße wurden Samstag Morgen von einem Einbrecher Waaren im Werth von etwa $20 gestohlen.

— Die ersten Schneeflocken der Saison für Scranton stellten sich Freitag Nacht ein, waren aber von keiner Bedeutung und zeigten nur an, daß der Winter bald Einzug halten wird.

— Das frühere Family Theater an Adams Avenue, welches kürzlich von den Freimaurern der Stadt käuflich erworben wurde, soll in kurzem derart umgebaut werden, daß es als ein Tempel für dieselben dienen kann. Die Pläne sind fertig und die Arbeit muß bis zum 1. April fix und fertig sein.

— Der Wagen des Thomas Olver von Green Ridge Straße wurde Donnerstag an Nord Washington Avenue, nahe der Erie Bahnstation, von einem Zuge getroffen. Olver wurde mit großer Wucht auf das Straßenpflaster geschleudert und schmerzlich am Kopf verletzt, seine Pferde entkamen unverletzt und der Wagen ward theilweise zertrümmert.

— Sämmtliche jetzige und frühere Angestellte des „Scranton Republican" werden nächsten Montag Abend in dem neuen Speisezimmer der Lackawanna Bahnstation eine Zusammenkunft abhalten, um den 41sten Jahrestag der Gründung der täglichen Ausgabe des Blattes zu feiern. Ein Bankett in Verbindung mit der Feier soll auch stattfinden.

— Es ist wahrscheinlich, daß die Frage, ob unser Trinkwasser filtrirt werden soll, den Bürgern zur Abstimmung vorgelegt werden wird, denn die Anlage der Filtrirungswerke wird eine große Auslage für die Wasser Companie bedeuten und dieselbe erwartet, daß die Bürger die Kosten derselben tragen werden. Um festzustellen, ob die Bürger dazu willens sind, wünscht die Companie die Frage zur Abstimmung gebracht zu haben.

☞ Unterricht im Klavierspiel ertheilt unter günstigen Bedingungen Fräulein Emma Frey. 519-Pine Str.

— Die Einnahmen des hiesigen Inlandsteuer Distriktes betrugen im Monat Oktober $3,000 mehr als wie im gleichen Monat des Vorjahres.

— Der Italiener Thomas Allargie, welcher mit einem Revolver bewaffnet war, mußte Sonntag an Aldermann Howe eine Strafe von $100 bezahlen.

— Die Regengüsse der letzten Woche haben zur Folge gehabt, daß unsere Wasserzufuhr sich bedeutend gehoben hat und vorläufig keine Gefahr vorhanden ist, daß wir an Wassermangel leiden werden.

— Der Automobilleiter Raymond Amergol, welcher angeblich dem Dr. Halpert eine Automobildecke im Werthe von $10 stahl, wurde Montag verhaftet und für ein gerichtliches Erscheinen unter Bürgschaft gestellt.

— Aus Philadelphia ist die Nachricht eingetroffen, daß Postmeister Ezra H. Ripple, der sich dort unter ärztlicher Behandlung befindet, nunmehr außer aller Gefahr ist und sich schnell von seinem Leiden erholt, trotzdem er noch etwas schwach ist.

— Der verflossene Monat war im Baufache ein recht reger, denn 93 Bauscheine wurden ausgestellt und die veranschlagte Werthschätzung der neuen Gebäulichkeiten beträgt $686,198. Die neue Lackawanna Bahnstation hat die Werthschätzung so hoch gemacht.

— Auch Leute in der kleinsten Hütte können sich eine Flasche „Anker Pain Expeller" für 25 Cts. anschaffen. Rheumatismus, Gicht, Gliederreißen und ähnliche Schmerzen verschonen weder Reich noch Arm. Das beste Mittel dagegen ist der „Anker Pain Expeller." Nur 25 und 50 Cents.

— Thomas D. Connor von Wilkes-Barre, ein Maschinenführer auf der D. & H. Eisenbahn, welcher am Sonntag zuvor auf seiner Maschine von von einem Schlaganfall betroffen und dann dem Staat Hospital überwiesen wurde, ist daselbst am Freitag gestorben. Er war seit den letzten 25 Jahren von der Companie angestellt.

— J. H. Strunk von Capouse Avenue erhielt am Freitag Abend, als er auf dem Heimweg einen Erie Zug verlassen wollte und dabei ausglitt, die Zehen eines Fußes schlimm unter den Rädern zerdrückt. Er brachte es fertig, sich heimzuschleppen, wurde aber am Sonntag zur Behandlung nach dem Staat Hospital genommen.

— Nach dem 15. November wird das Fahren auf der vorderen Platform eines Straßenbahnwagens nicht mehr erlaubt werden, denn die staatliche Eisenbahn Kommission machte am Montag eine diesbezügliche Anordnung bekannt und übersandte sie jeder Companie im Staat. Auf offenen Bahwagen wird nur solchen Passagieren auf der vorderen Platform das Fahren erlaubt, welche Platz auf dem Sitz finden.

— Der Italiener Frank Aboda vom Nordende, welcher letzte Woche in einem Graben zu Olyphant durch seinen Landsmann Peter Pezzlino von Olyphant den Schädel mit einer Schaufel aufgespaltet erhielt, erlag am Montag der erhalten Verletzungen im Staat Hospital. Pezzlino, welcher gleich nach der That verhaftet und eingesteckt wurde, wird sich nun der Anklage des Mordes zu verantworten haben.

— Samstag Vormittag um 10 Uhr stellte sich ein Mann bei der Wohnung des William McClave jun. an Quincy Avenue, Ecke von Mulberry Straße, ein und als das Dienstmädchen Irene Jones auf sein Läuten antwortete, ersuchte er dasselbe, ihm den Ort anzudeuten, wo die Schmuckſachen der Familie aufbewahrt seien. Das Mädchen verweigerte aber die gewünschte Auskunft und dann packte der Kerl sie an der Gurgel und würgte sie, verletzte auch ihren Arm mit einem spitzen Instrument. Hierauf machte sich der Kerl die Mulberry Straße hinab und verschwand.

— Der Steinmaurer Reinhold Näsig von Nord Wyoming Str., Wilkesbarre, wurde früh Sonntag Morgen nahe der Mattes Straße Kreuzung der Laurel Linie bewußtlos aufgefunden und dann nach dem Staat Hospital genommen, wo er vier Stunden später starb, ohne die Besinnung wieder zu erlangen. Eine Postkarte gab über die Identität des Mannes Aufschluß und man benachrichtigte dann seine Gattin, die kurz vor Mittag eintraf und die Leiche in Verwahrsam nahm. Man nimmt an, daß Näsig auf der Straße niederfiel und in seinem bewußtlosen Zustand der Unbill der Witterung unterworfen wurde, bis seine Lebenskraft erschöpft war. Es ergab sich später, daß der Tod durch einen Blutklumpen im Gehirn herbeigeführt wurde, durch Blutstürze im Kopf verursacht.

## Die Wahl

Das amerikanische Volk hat sich am Dienstag wiederum zu Gunsten der Republikaner entschieden und Taft und Sherman mit überwältigender Mehrheit resp. als Präsident und Vize Präsident erwählt; Bryan ist zum drittenmale geschlagen und damit politisch für immer abgethan. Es nützt nichts, über das Resultat der Wahl viele Worte zu verlieren und wir wollen nur hoffen, daß der Sieg der Republikaner dem Lande zum Segen gereicht. Was wir befürchten, ist, daß die Dunkelmänner und Mucker neuen Muth schöpfen und versuchen werden, dem Volke weitere Zwangsgesetze aufzubürden,—sowohl in den einzelnen Staaten wie auch im Congreß.

### Die Abstimmung nach Staaten.

| Staaten. | Taft. | Bryan. |
|---|---|---|
| Alabama | — | 11 |
| Arkansas | 9 | — |
| California | 10 | — |
| Colorado | — | 5 |
| Connecticut | 7 | — |
| Delaware | 3 | — |
| Florida | — | 5 |
| Georgia | — | 13 |
| Idaho | 3 | — |
| Illinois | 27 | — |
| Indiana | 15 | — |
| Iowa | 13 | — |
| Kansas | 10 | — |
| Kentucky | — | 13 |
| Louisiana | — | 9 |
| Maine | 6 | — |
| Maryland | 8 | — |
| Massachusetts | 16 | — |
| Michigan | 14 | — |
| Minnesota | 11 | — |
| Mississippi | — | 10 |
| Missouri | 18 | — |
| Montana | 3 | — |
| Nebraska | — | 8 |
| Nevada | — | 3 |
| New Hampshire | 4 | — |
| New Jersey | 12 | — |
| New York | 39 | — |
| North Carolina | — | 12 |
| North Dakota | 4 | — |
| Ohio | 23 | — |
| Oklahoma | — | 7 |
| Oregon | 4 | — |
| Pennsylvania | 34 | — |
| Rhode Island | 4 | — |
| South Carolina | — | 9 |
| South Dakota | 4 | — |
| Tennessee | — | 12 |
| Texas | — | 18 |
| Utah | 3 | — |
| Vermont | 4 | — |
| Virginia | — | 12 |
| Washington | 5 | — |
| West Virginia | 7 | — |
| Wisconsin | 13 | — |
| Wyoming | 3 | — |
| Zusammen | 336 | 47 |

Nöthig zur Wahl 242 Stimmen.

### Die Wahl im County.

Obschon Lackawanna County in der Nationalwahl den Republikanern eine Mehrheit von nahezu 3000 Stimmen gegeben hat, ist doch das ganze demokratische County Ticket—Congreß, Richter und County Commissäre — mit kleinen Mehrheiten erwählt; von den sechs Legislaturmitgliedern erwählten die Demokraten ihre Kandidaten in dem vierten, fünften und sechsten Distrikt, dagegen siegten die Republikaner im ersten, zweiten und dritten Distrikt. In dem letzteren wurde Ehrhardt erwählt, sodaß wir vier sichere Stimmen gegen Local Option haben.

Wir geben nachstehend das Votum, so genau wir es bis heute Morgen erhalten konnten, denn die offizielle Zählung findet erst im Laufe dieses Tages statt und mag das Wahlresultat in Bezug auf Congreß und Richter ändern.

Für Präsident:

| | |
|---|---|
| William H. Taft, R. | 17,868 |
| W. J. Bryan, D. | 14,950 |

Für Congreß:

| | |
|---|---|
| John R. Farr, R. | 16,516 |
| Thomas D. Nicholls, D. | 16,075 |

Für Richter:

| | |
|---|---|
| J. W. Carpenter, R. | 16,337 |
| J. J. O'Neill, D. | 15,720 |

Für County Commissäre:

| | |
|---|---|
| Morgan Thomas, R. | 15,862 |
| R. W. Allen, R. | 15,578 |
| Viktor Burschel, D. | 16,188 |
| John Durkin, D. | 16,117 |

Für die Legislatur:

1. Distrikt.

| | |
|---|---|
| W. J. Thomas, R. | 2,765 |
| Nicholas Burke, D. | 2,178 |

2. Distrikt.

| | |
|---|---|
| Ben. S. Phillips, R. | 2,944 |
| Timothy D. Hayes, D. | 2,268 |

3. Distrikt.

| | |
|---|---|
| Fred. C. Ehrhardt, R. | 2,060 |
| Chas. G. Lewert, D. | 1,842 |
| J. Albert Hartman, M. R. | 270 |

4. Distrikt.

| | |
|---|---|
| Thomas Henwood, R. | 1,672 |
| Dominic F. Dempsey, D. | 2,276 |

5. Distrikt.

| | |
|---|---|
| Samuel Smale, R. | 2,727 |
| J. F. McAndrews, D. | 3,565 |

6. Distrikt.

| | |
|---|---|
| A. F. Hobbs, R. | 2,472 |
| John M. Holland, D. | 2,650 |

— W. C. Conwell von Madison Avenue, für lange Jahre Vormann in den Maschinenwerken der Lackawanna Companie, starb am Montag Abend.

— Samuel Williams, der in No. 221 Spruce Straße ein Lederwaarengeschäft betrieb, wurde gestern Mittag in seiner Wohnung an Nord Main Avenue im Bette liegend als Leiche aufgefunden.

— In dem Gebäude der Frau Frank Dolan an Wyoming Avenue entstand am Montag Abend, wahrscheinlich durch ein Streichholz, in einem Closet ein Brand, der gefährlich zu werden drohte, aber zum Glück von der alarmirten Feuerwehr bewältigt ward, ehe großer Schaden entstanden war.

— Ein Einbrecher wollte früh Montag Morgen in den H. A. Pierce Laden an Adams Avenue eindringen, wurde aber durch einen Polizisten verscheucht, der sich eben eingestellt hatte, um die Vorderthüre zu probiren. Am gleichen Morgen besuchte auch ein Einbrecher den A. L. Derry Platz an Gibson Str., machte aber keine Beute.

— Am kommenden Montag Abend, den 9. Oktober, findet das jährliche Herbst-Conzert des Scranton Liederkranz in dessen Halle statt, welches aus gewissen Gründen letzten Monat verschoben werden mußte. Prof. Muſäus hat für die Gelegenheit ein recht interessantes Programm arrangirt und den Mitgliedern und deren Freunden steht ein musikalischer Genuß in Aussicht. Der neuerstandene Damenchor wird zum ersten Mal bei dieser Gelegenheit auftreten und zum Schluß findet auch ein Tankzränzchen statt.

— Die neue Lackawanna Bahnstation an der oberen Lackawanna Avenue soll also am nächsten Mittwoch in formeller Weise eröffnet werden. Ein Spezialzug wird eine große Delegation von New York hierher bringen, denen nach Besichtigung des neuen Gebäudes ein Dinner servirt werden wird; dann wird dem Besuchern die Stadt gezeigt und am gleichen Abend werden sie heimkehren. Am folgenden Tag werden alle Züge von der neuen Station ein- und auslaufen und dieselbe dem allgemeinen Publikum eröffnet sein.

Am österreichischen Hofe kommen schon einmal aufgetragene Dinge nie wieder auf die kaiserliche Tafel. Das bietet den zahlreichen Hofbediensteten eine reiche Quelle von Nebeneinnahmen. Dem einen fallen alle noch verschlossenen Flaschen zu, dem anderen die Weinreste in Flaschen und Gläsern, einem dritten die Braten und noch anderen das Wild, die Süßigkeiten und anderes.

Das Einwanderungsgesetz Australiens verbietet die Einwanderung jeden Arbeiters, der auf Grund eines vorher mit irgend einem Unternehmer oder Privaten abgeschlossenen Kontraktes nach der Neuesten Welt kommt. Dadurch ist es dem Arbeitgeber unmöglich gemacht, durch vorhergegangene Verpflichtung unter die ortsüblichen, von den Arbeiter-Unionen festgesetzten, sehr hohen täglichen Tagelöhne herunterzugehen.

Für junge Elephanten weiblichen Geschlechts ist in Indien der Marktpreis £150. Ausgewachsene weibliche Arbeitselephanten kosten das Doppelte. Viel höhere Preise werden für hochgewachsene männliche Elephanten mit schönen Stoßzähnen, wie man sie für die Festaufzüge der indischen Fürsten und gewisser Heiligthümer nöthig hat, bezahlt. Die Liebhaberpreise für besonders stattliche Thiere übersteigen leicht £1000, und für Prachtexemplare der besten Rasse sind auch schon £2000 gezahlt worden.

Beidentürkischen Grabmälern tragen die Kopfsteine der Männer stets einen aus demselben Stück gehauenen Fes oder Turban, während sie bei Frauen in eine Spitze, respektive in die Form eines ausgebreiteten Blattes oder einer Muschel auslaufen. Die Fußsteine sind mit ausgehauenen oder gemalten Blumen verziert. Auf den alten Gräbern deutet der größere oder geringere Umfang des Turbans den Rang oder die Würde des Verstorbenen an. Sitzt der Turban nicht auf der Spitze der Säule, sondern etwas zur Seite, so ist dies ein Zeichen, daß der Verstorbene enthauptet worden ist.

— Aus Madrid, Spanien, wird gemeldet, daß die Königin Victoria sich in gesegneten Umständen befindet.

— Auf Terceira, einer der zur Gruppe der Azoren gehörenden Insel, ist die Beulenpest ausgebrochen.


**Jetzt ist die beste Zeit**

um sparsam und wirthschaftlich zu sein. Wartet nicht auf eine unbestimmte Zeit in der Zukunft, sondern eröffnet jetzt ein Konto (wenn auch klein) mit dieser Bank.

**Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.**

**Dritte National Bank,**

118 Wyoming Ave., Scranton, Pa.

**Kapital $200,000. Ueberschuß (verdient) $1,000,000.**

**Organisirt 1872.**

**Vereinigten Staaten Depositum.**

Zinseszinsen bezahlt auf monatlichen Bilanzen von Spar-Konto's, ob groß oder klein

Offen Samstag Abends 7 bis 8 Uhr.


### Elegante Hochstaplerin.

**der Inhaber eines Londoner Modesalons als Privatdetektiv.**

Der Eifer, den Schlichen einer Hochstaplerin auf die Spur zu kommen, hat den Inhaber eines Modesalons im Londoner Westend dazu veranlaßt, mit Geschick und Erfolg die Rolle eines Privatdetektivs zu spielen. In diesem Sommer stattete eine junge elegante Dame, die sich Mrs. Marie Blanche Fraser nannte, den vornehmen Läden von Regent- und Victoriastreet Besuche ab. Sie kaufte Kostüme und Hüte der neuesten Mode, Schuhe und Handschuhe, Dessous und Schirme, ja sogar eine ganze Babyausstattung, zusammen im Werthe von $40,000, bezahlte mit Schecks und ließ sich die Waaren ins Hotel schicken. Nur zu bald machten die Kaufleute des Londoner Westens die Entdeckung, daß die Schecks der Madame ohne Werth waren. Die Bank, auf die sie ausgestellt waren, lehnte die Honorirung ab, da das Bankkonto der Dame erschöpft sei. Jede Anstrengung der geschädigten Ladeninhaber, die betrügerische Käuferin persönlich zu fassen, scheiterte, da sie fast täglich das Hotel wechselte. Aber einer der Geschädigten, Mr. Charles Lee, der in seinem Kostümsalon die schöne Kundin selbst bedient hatte, ließ nicht locker. Er forschte der eleganten Hochstaplerin nach und entdeckte schließlich ihr Gepäck auf der Charing Croß-station. Er verfolgte die Koffer mit der Zähigkeit eines routinirten Detektivs. Das Gepäck wurde in den Zug nach Dover verladen, und obwohl der Londoner Kaufmann von der Besitzerin selbst keine Spur entdecken konnte, setzte er sich kurz entschlossen in den Zug und jagte von Dover über den Kanal bis nach Ostende dem Gepäck der Betrügerin nach. Er folgte ihm bis zu einem vornehmen Hotel des fashionablen Nordseebades, in dessen Speisesaal er zu seinem größten Erstaunen die Gesuchte in aller Seelenruhe bei einem sehr kostspieligen Diner in einem sehr kostspieligen Kostüm sitzend fand, das aus dem Laden des Mr. Lee stammte, und auf dessen Bezahlung er noch immer wartete. Ehe der findige Londoner Kaufmann einen Haftbefehl gegen die Hochstaplerin erwirkt hatte, war sie aber nach Brüssel entwischt, und erst dort konnte sie endlich derhaftet werden. Nachdem die Auslieferungsverhandlungen beendet waren, hatte sich Mrs. Fraser dieser Tage vor dem Londoner Gericht wegen Betrugs zu verantworten. Sie erschien wie immer elegant und modern gekleidet, und für die Anschuldigungen der geprellten Kaufleute hatte sie nur ein mitleidiges Lächeln. Jeder der Kleider-, Hut- und Handschuhhändler brachte in bewegten Worten seine Klage vor, unter ihnen auch der Konfektionär, der die Rolle des Detektivs so erfolgreich durchgeführt hatte. Aber was sie alle erreichten, war nicht viel: Mrs. Fraser wurde, da sie nicht zahlen konnte, und da der Verbleib des größten Theils der „gekauften" Gegenstände nicht ermittelt werden konnte, zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt. Durch diese Strafe dürfte Mr. Lee kaum auf die Kosten kommen, die ihm seine Jagd nach der Hochstaplerin über den Kanal verursacht hat. Denn das ist ja eben das Böse bei allen solchen Hochstapeleien, daß die betrogenen Kaufleute durch die Bestrafung der Betrüger leider nicht wieder zu ihrem Gelde kommen.

### Wolfsjagd im Elsaß.

Man schreibt aus Straßburg:

Ein außerordentlich seltenes Wild ist dieser Tage im Oberelsaß bei Ueberstraß erlegt worden, nämlich ein Wolf. Seit einem Vierteljahre war die Rede davon, daß in den dortigen Wäldern nahe der französischen Grenze Wölfe erblickt worden seien. Obwohl vielfache Zeugen dafür vorhanden waren, wurde die Thatsache aber immer wieder in Zweifel gezogen. In Elsaß-Lothringen tauchen nämlich alljährlich — aber sonst nur im Winter — Nachrichten auf, daß Wölfe gesehen worden seien, ohne daß einer bisher erlegt worden wäre; der letzte wurde vor etwa zehn Jahren in der Metzer Gegend geschossen. Jetzt aber hat der Jagdhüter des Baron von Reinach aus Hirzbach einen männlichen Wolf mit einem Kugelschuß zur Strecke gebracht, als er ein Reh verfolgte. Aufgebrochen wog das Thier 85 Pfund. Es dürfte indessen noch Genossen haben, da mittlerweile schon wieder ein Wolf in der Gegend gesehen wurde.

### Wein erfreut das Herz.

In einer vor der „Massachusetts no License Legune" in Boston abgehaltenen Versammlung gehaltenen Rede erklärte Präsident Eliot, von der Harvard Universität, daß er stets ein mäßiger Trinker gewesen sei und an sich die Wahrheit des in der Bibel, Psalm 104, Vers 15, enthaltenen weisen Wortes: „Und daß der Wein erfreue des Menschen Herz" wiederholt erfahren habe. Obwohl, so sagte der Gelehrte weiter, die neueren Forschungen auf dem Gebiet der Physiologie und der Medizin zu ergeben scheinen, daß der Alkoholgebrauch nicht rathsam sei, so könnte er, Eliot, aus eigener Erfahrung nur sagen, daß er nach dem Genuß von Bier oder Wein nie irgend welche nachtheilige Folgen bemerkt habe, sondern daß er stets durch diese Getränke in der angenehmsten Weise angeregt worden sei.

### Registers Nachricht.

An alle Legatoren, Kreditoren und andere interessirte Personen:

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die folgend benannten Personen ihre Rechnungen eingereichet haben in der Office des Registers für Bestätigung von Testamenten und Ertheilung von Briefen der Administration in und für das County von Lackawanna, und daß besagte Administratoren, Executoren und Vormünder ihre Rechnungen deutlichen haben in der Office des besagten Registers und daß dieselben dem Waisen Gericht zur Bestätigung vorgelegt werden sollen am Montag, den 16 November 1908, um 10 Uhr Vormittags:

1. Ezra H. Ripple und Everett Warren, überlebende Trustees der Hinterlassenschaft des verst. Ira Tripp. 17. jährliche und Vertheilungsabrechnung.
2. Sarah A. Grant und H. G. Dale, Administratoren der Hinterlassenschaft des verst. M. H Dale. Erste und theilweise Administration Abrechnung
3. Sarah A. Grant und H G. Dale, Administratoren der Hinterlassenschaft des verst. M. H Dale. Erste und theilwe se Vertheilungs Abrechnung
4. P. J. Horan, Trustee der Hinterlassenschaft der verst. Bridget Ryan. Zweite und endgültige Abrechnung
5. Robert J Williams, Administrator der Hinterlassenschaft der verst. Antoinette Coleman. Erste, endgültige und Vertheilungs Abrechnung,
6 Joseph J. Jermyn und M. J. Martin, Executoren der Hinterlassenschaft der verst Grace M. Jermyn. Erste und theilweise Abrechnung.
7. Joseph J Jermyn und M. J Martin, Trustees unter dem letzten Willen und Testament der verst. Grace M. Jermyn Erste und theilweise Abrechnung
8. George Drake, Jr. und T. J. Stewart, Executoren des verst Johm W. Faraday. Erste und endgültige Abrechnung.
9. M. B. Morris, Administrator C. T. A. der Hinterlassenschaft des verst. Benjamin Jenkins. Erste, endgultige und Vertheilungs Abrechnung.
10. Sarah Revels, Administratorin der Hinterlassenschaft des verst. Thomas Revels. Erste und endgültige Abrechnung.
11. Rose A. Moyles, Administratorin der Hinterlassenschaft des verst. John A. Moyles. Erste theilweise Abrechnung.
12. Alexander T. Ditchburn, Administrator der Hinterlassenschaft des verst John C. Ditchburn. Erste, entgültige und Vertheilungs Abrechnung
13. David Dee, Administrator der Hinterlassenschaft des verst. John Dee. Erste und theilweise Abrechnung.
14. C. B. Hardenberg, Administrator der Hinterlassenschaft des verst Charles H. Hardenberg. Erste, endgültige und Vertheilungs Abrechnung.
15. A. B. Cohen, Administrator der Hinterlassenschaft der verst. Anna Shine. Erste und endgültige Abrechnung.
16 Scranton Trust Companie, Administratorin der Hinterlassenschaft des verst. Martin Nowicki. Erste und endgültige Abrechnung.
17. F. J. Rauschmeier und William Rauschmeier, Exekutoren der Hinterlassenschaft des verst. Frank Rauschmeier. Zweite theilweise Abrechnung.
18. S. Louisa Smith, Administratorin der Hinterlassenschaft des verst. C. T. Smith. Erste und endgültige Abrechnung.
19. Stratis M. Courlas, Administrator der Hinterlassenschaft des verst. Peter M. Courlas. Erste, endgültige und Vertheilungs Abrechnung.
20. Herman Kiefer, Exekutor der Hinterlassenschaft der verst. Gertrude Berghauser. Erste und endgültige Abrechnung.
21. Patrick J. Durkin, Administrator der Hinterlassenschaft des verst. John C. Durkin. Erste und endgültige Abrechnung.
22. Die Scranton Trust Companie, Administratorin der Hinterlassenschaft der verst. Mary Gilligan. Erste, endgültige und Vertheilungs Abrechnung.
23. Ferdinand Sattelmeier, Administrator der Hinterlassenschaft des verst. Frank Karbowski. Erste und endgültige Abrechnung.
24. John T. Mooney, Exekutor der Hinterlassenschaft der verst. Ellen Mooney. Erste, endgültige und Vertheilungs Abrechnung.
25. Henry R. Knapp, Exekutor der Hinterlassenschaft der verst. Emma D. Potter. Erste, endgültige und Vertheilungs Abrechnung.
26. Leon M. Levy, Vormund der Hinterlassenschaft von Alice Gisler, et. al., unmündige Kinder des verst. John Gisler. Erste und endgültige Abrechnung.
27. H. D. Carey und Harrison E. Maines, Vormünder von Bernice Maines, unmündiges Kind des verst. Oscar S. Maines. Erste dreijährliche Abrechnung.
28. H. D. Carey und Harrison E. Maines, Vormünder von Florence Mendelssohn, geborene Florence Maines, unmündiges Kind des verst. O. S. Maines. Erste und endgültige Abrechnung.

Henry B. Lawler,
Register of Wills.
43,4